

Zwischenergebnis der Studien zum Autobahnanschluss Karow / Buch

In der mit schätzungsweise 250 Menschen sehr gut besuchten Scheune des Künstlerhofs Buch stellten am 27.11.2012 Dr. Kunst (SenStadtUm), Jens-Holger Kirchner (Bezirksstadtrat Pankow) und ein Gutachter der LK Argus GmbH einen Zwischenbericht über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Autobahnanschluss Berlin-Buch und der Verkehrsuntersuchung Nord-Ost vor. Um es gleich vorweg zu nehmen: wenn es nur nach fachlichen Kriterien und nach der Mehrheit der anwesenden Bürgerinnen und Bürger ginge, wäre damit der geplante Autobahnanschluss Karow / Buch endgültig gestorben.

Leider wurde dieser Autobahnanschluss der CDU im Koalitionsvertrag versprochen, und es wäre nicht das erste Mal, dass ein unsinniges und teures Vorhaben gegen alle Vernunft trotzdem realisiert würde.

Nach dem sehr sachlichen und informativen Vortrag der Gutachter kommen die insgesamt etwa 100.000,- € teuren Studien im Wesentlichen zu folgenden Ergebnissen:

- Es bestehen im Pankower Nord-Osten erhebliche Defizite im Bereich Fuß- und Radverkehr, sowie bei der Erreichbarkeit und dem Angebot des öffentlichen Personenverkehrs
- Alle wesentlichen Ziele sind vom Klinik- und Forschungsstandort Buch aus in weniger als 40 Minuten gut und ausreichend erreichbar. Verbesserungen sind immer möglich, aber von einer schlechten Verkehrsanbindung des Standorts Buch kann auch im Vergleich mit Adlershof nicht die Rede sein
- Ein Autobahnanschluss an der Karower / Bucher Chaussee würde die Fernerreichbarkeit des Campus Buch nur um 3 bis 6 Minuten verbessern
- Auf der Karower / Bucher Chaussee würden zu den jetzt vorhandenen 12.000 Kraftfahrzeugen pro Tag zusätzlich 18.000 Fahrzeuge hinzukommen, was mit dann insgesamt 30.000 Fahrzeugen zwingend einen vierspurigen Ausbau dieser Stadtstraße erforderlich machen würde.
- Der zusätzliche Verkehr auf der Karower / Bucher Chaussee würde auch zu einem Zuwachs des Autoverkehrs in Panketal, Blankenburg und Heinersdorf führen
- Die Anschlussstellen Schönerlinde Straße und Schwanebeck würden durch eine neue AS Karow / Buch entlastet, was den prognostizierten starken Zuwachs an PKW- und LKW Verkehr in Karow und Buch erklärt
- Es wurden noch zwei weitere AS-Alternativen untersucht, die aber als nicht günstig bewertet wurden, weil sie entweder nur geringe verkehrliche Wirkung hätten (Schönerlinder Str) oder ein Naturschutzgebiet berühren und wegen des problematischen Baugrunds kaum für Schwerlastverkehr geeignet wären (Hobrechtsfelder Chaussee)
- Auch wenn die A10 im Berliner Norden Stadtgebiet durchquert, ist sie doch vor allem eine Autobahn mit überregionaler und übernationaler Bedeutung. Dort soll der Abstand zwischen Anschlussstellen normalerweise 8 km nicht unterschreiten. Dass das Bundesverkehrsministerium keine zwingenden Gründe für eine Ausnahme von dieser Regel am Standort Buch erkennt, wurde bereits in der Vergangenheit deutlich
- In die Verkehrsuntersuchungen wurde auch der geplante Umsteigebahnhof am Karower Kreuz (Turmbahnhof) und der vom DBV und der BI Kontra AS Karow die Diskussion gebrachte Regionalbahn-Halt Buch einbezogen
- Anfang 2013 soll das Endergebnis der Studien vorliegen, die dann auch eine Expertenempfehlung an die Politik enthalten. Die Studien werden auf der Website der Senatsverwaltung veröffentlicht

Dieser Zwischenbericht über die Gutachten macht deutlich, dass ein weiterer Autobahnanschluss an die A10 hoch problematisch und wenig effizient wäre. Angesichts der benannten Defizite bei den anderen Verkehrsträgern stützen diese Studien die Auffassung der Bürgerinitiative Kontra AS Karow / Buch, dass es für die Anwohner und Gewerbetreibenden im Nordosten Berlins wesentlich besser wäre, die knappen Gelder Berlins in den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und in Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr zu stecken, als in ein nicht zukunftsfähiges Bauprojekt, das nur noch mehr Verkehr und damit Lärm und Gestank in die Wohnquartiere im Berliner Nord-Osten bringt.

Es wird langsam Zeit, dass die Politik klar Stellung bezieht und diesem verkehrspolitischen Unfug ein Ende macht.

Martin Kasztantowicz

[BI Kontra AS Karow / Buch](#)